

Francisella tularensis

Allgemeine Hinweise

Die Untersuchung auf *Francisella tularensis* DNA erfolgt mit Hilfe einer *Real-time PCR*-Methode. Sie basiert auf dem sensitiven Nachweis eines *Francisella tularensis* spezifischen Sequenzmarkers (16S rDNA).

Anforderung an das Untersuchungsmaterial

Abstriche: Augenabstrich, Rachen-/Tonsillenabstrich

Lymphknoten-, Ulcusbiopsie: so viel wie möglich (bis 1 cm³)

Trachealsekret: mind. 5 ml

Bronchoalveoläre Lavage: > 10 ml

Sputum: mind. 2 ml, besser 5 ml

Rachenspülwasser: mind. 2 ml, besser 5 ml (Spülung mit 10 ml)

Andere Arten von klinischem Probenmaterial nach Rücksprache.

Bitte Hinweise zu Probeentnahme und Transport für Proben zur molekularbiologischen Diagnostik beachten!

Termine

Das Material wird während der regulären Öffnungszeiten entgegengenommen.

Die Bearbeitung erfolgt werktags.

Durchschnittliche Bearbeitungsdauer

1 Arbeitstag

Telefonische Befundmitteilung

Immer bei positivem Befund.

Bemerkungen

Bei dieser Nukleinsäureamplifikation handelt es sich um ein laborintern validiertes diagnostisches *Real-time PCR* Verfahren zum sensitiven Nachweis eines speziesspezifischen Segments innerhalb der ribosomalen 16S rDNA von *Francisella tularensis*.

Ein negatives Ergebnis schließt das Vorliegen von *Francisella tularensis* DNA in dem untersuchten Probenmaterial mit hoher Wahrscheinlichkeit aus.

Ein positives Ergebnis ist nicht beweisend für das Vorliegen einer floriden bakteriellen Infektion (Tularämie), da mit PCR-Verfahren auch DNA von nicht mehr vermehrungsfähigen Erregern erfasst wird.

Meldepflicht:

Der labordiagnostische Nachweis wird, soweit er auf eine akute Infektion hinweist, nach §§ 7, 8, 9 des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) vom Labor namentlich an das zuständige Gesundheitsamt gemeldet.